

Anschrift: Rupert-Neudeck-Gymnasium  
der Gemeinde Nottuln  
St.-Amand-Montrond-Straße 1  
48301 Nottuln

Fon: 02502 9440  
Fax: 02502 944103  
Email: [verwaltung@gymnasium-nottuln.de](mailto:verwaltung@gymnasium-nottuln.de)  
Internet: [www.gymnasium-nottuln.de](http://www.gymnasium-nottuln.de)

Datum: 29.08.2018

An den

Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und  
Ordnungswesen

und den

Ausschuss für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit

über die Bürgermeisterin der Gemeinde Nottuln

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit reiche ich für das Rupert-Neudeck-Gymnasium einen Antrag zur Schülerbeförderung mit der Bitte ein, die entsprechenden Buslinien einzurichten bzw. die entsprechenden Veränderungen im Ortsverkehr vorzunehmen.

### Präambel

Die Weiterentwicklung zu einem modernen und erfolgreichen Rupert-Neudeck-Gymnasium ruht auf vier Säulen:

- der pädagogischen Schulentwicklung, die in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte hin zur UNESCO-Schule verbunden mit der Namensgebung gemacht hat,
- der Anpassung der Unterrichtsräume mit dem Schwerpunkt der Schaffung von Räumen zum freien und selbstgesteuerten Lernen,
- dem Ausstattungsprogramm mit der Fokussierung auf die digitale Bildung und
- dem **Schülertransport**, dessen Optimierung im ländlichen Raum die entscheidende Voraussetzung zur Erreichung auskömmlicher Schülerzahlen ist.

Während die pädagogische Schulentwicklung Schwerpunkt der Arbeit der letzten Jahre war und dauerhaft engagiert weitergeführt wird, sind wir gerade gemeinsam mit der Gemeinde dabei, die Konzepte zum Raum- und Ausstattungsprogramm zu entwickeln. Der hier vorliegende Antrag beschäftigt sich mit der vierten Säule, dem Schülertransport. Eine positive Weiterentwicklung des Rupert-Neudeck-Gymnasiums kann nur dann funktionieren, wenn in allen vier Bereichen Erfolge erzielt werden.

---

## **Antrag**

Hiermit beantragt das Rupert-Neudeck-Gymnasium explizit die Einrichtung bzw. Verlegung der unten aufgeführten Fahrten öffentlicher Buslinien zur Verbesserung des Schülertransports. Die Gemeindeverwaltung soll zusätzlich damit beauftragt werden, die derzeitigen Probleme bei der Schülerbeförderung in Absprache mit den zuständigen und betroffenen Stellen (Aufgabenträger/Kreis, Verkehrsunternehmen, andere Schulen vor Ort), die in dem angehangenen Arbeitspapier „Schülerbeförderung“ genannt sind, möglichst zu beseitigen und dabei die vorgeschlagenen Lösungsansätze in Betracht zu ziehen. Zentrale Punkte sind die Verbesserung der Unterrichtssituation für unsere Schülerinnen und Schüler und die Schaffung eines attraktiven Schülertransportangebotes für Jugendliche aus Billerbeck und Havixbeck. Beide Gemeinden unterhalten keine eigenen Gymnasien, folglich müssen ihre Gymnasiasten in Nachbargemeinden und Städte (Coesfeld, Dülmen, Münster) pendeln. Insofern handelt es sich um ein Zusatzangebot für deren Schülerinnen und Schüler und nicht um eine Konkurrenz zu dort vorhandenen Schulen. In den untenstehenden Tabellen finden Sie nur die Verbindungen, die neu eingerichtet bzw. verschoben werden müssen, alle anderen Fahrten sind bereits abgedeckt. Folgende Beförderungsmöglichkeiten sollen allgemein zu den angegebenen Zeiten in die Ortsteile, Außenbereiche und Nachbarorte sichergestellt werden (Fahrtenbedarfstabelle aus dem Arbeitspapier „Schülerbeförderung“):



## Rupert-Neudeck-Gymnasium

Hin		Unterrichtszeiten			Zurück	
	Mo-Fr	1	7.50	8.35		
		2	8.40	9.25		
	Mo-Fr	3	9.45	10.30		
		4	10.35	11.20		Mo-Fr
		5	11.35	12.20		
		6	12.25	13.10		Mo-Fr
	Mo-Fr	7 - 8	14.00	15.25		Mo, Mi, Do
						Di, Fr
		9 - 10	15.30	17.00		Mo-Do
<b>Haltestelle</b>					Weg	Pufferzeit
Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymn.					150 m – 250 m	10 min
Nottuln, Alter Kirchweg					250 m – 350 m	12 min
Nottuln, Steinstraße					250 m – 350 m	12 min
Nottuln, Historischer Ortskern					550 m – 650 m	15 min
<b>Relationen</b>						
<b>Ortsteile</b>	<b>Außenbereich</b>			<b>Nachbarorte</b>		
Schapdetten Appelhülsen Darup	Uphoven Baumberg Stevern Heller Buxtrup Horst Hövel Limbergen Gladbeck Hastehausen Draum			Billerbeck Havixbeck		

Die mit einem Kraftomnibus gekennzeichneten Fahrten müssen aus Sicht der Schule mit einem regulären Linienfahrzeug bedient werden, wohingegen bei Fahrten, die mit einem Telefonhörer gekennzeichnet sind, eine bedarfsgesteuerte Bedienung ausreichend ist.

## Havixbeck – Neueinrichtung oder Verschiebung von Fahrten

Havixbeck	RNG	Linie	Art/höchste Verkehrsbeschränkung	Bemerkungen
ab 09:00	an 09:35	566/ B32	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des BürgerBus B32 ( <i>Tilbeck, WfbM ab 09:00</i> ) und Durchbindung bis RNG; alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie 566
an 12:00	ab 11:30	566/ B32	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des BürgerBus B32 ( <i>Nottuln, Rhodeplatz ab 11:25</i> ) und Start ab RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie 566
ab 13:15	an 13:50	566/ 573	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt der Linie 566 ( <i>Havixbeck, Schulz ab 13:28</i> ) und Durchbindung bis RNG, sonst Neueinrichtung einer Fahrt. Ggf. kann die Fahrt von der Linie 573 (Gde. Havixbeck) übernommen werden.
an 13:55	ab 13:20	566	Mo-Fr, an Schultagen, Regelbedienung	Verschiebung einer Fahrt der Linie 566 ( <i>Nottuln, Gymnasium ab 13:12</i> ).
ab 14:50	an 15:20	B32	Mo-Do, an Schultagen	<i>optional, wenn kostenneutral umsetzbar.</i> Verschiebung einer Fahrt des BürgerBus B32 ( <i>Tilbeck, WfbM ab 15:00</i> ) und Durchbindung bis RNG
an 17:45	ab 17:10	566/ B32	Mo-Do, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des BürgerBus B32 ( <i>Nottuln, Rhodeplatz ab 17:25</i> ) und Start ab RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie 566

Alle genannten Linien sollten möglichst bis zum Rupert-Neudeck-Gymnasium durchgebunden werden, d. h. dort beginnen oder enden. Möglicherweise können Symbiosen mit der Linie 573 (Gde. Havixbeck) oder dem BürgerBus B32 genutzt werden.

Bei den angegebenen Fahrtzeiten handelt es sich um ungefähre Angaben, die aus betrieblichen Gründen unter Berücksichtigung der Unterrichtszeiten um wenige Minuten verschoben werden können.

## Billerbeck – Neueinrichtung oder Verschiebung von Fahrten

Billerbeck	RNG	Linie	Art/höchste Verkehrsbeschränkung	Bemerkungen
ab 09:14	an 09:35	T67	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des TaxiBus T67 ( <i>Billerbeck, Busbf ab 08:14 bzw. 10:14</i> ) und Durchbindung bis RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie T67
an 11:50	ab 11:30	T67	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des TaxiBus T67 ( <i>Nottuln, Krankenhaus ab 10:48</i> ) und Start ab RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie T67
ab 13:30 (bzw. 13:33)	an 13:50	67	Mo-Fr, an Schultagen	Verschiebung einer Fahrt der Linie 67 ( <i>Billerbeck, Busbf ab 13:45</i> ) und Durchbindung bis RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie T67

Alle genannten Linien sollten möglichst bis zum Rupert-Neudeck-Gymnasium durchgebunden werden, d. h. dort beginnen oder enden.

Bei den angegebenen Fahrzeiten handelt es sich um ungefähre Angaben, die aus betrieblichen Gründen unter Berücksichtigung der Unterrichtszeiten um wenige Minuten verschoben werden können.

### Ortsverkehr

Für die Schülerinnen und Schüler aus den Ortsteilen und Außenbereichen sollen ebenfalls adäquate Verbindungen zu den oben in der Tabelle genannten Zeiten geschaffen werden. Dies kann unter anderem durch einen linienübergreifenden Sammelverkehr in die Außenbereiche und Ortsteile sichergestellt werden, wenn die Ortsteile nicht ausreichend mit Linienverkehr erschlossen sind (vgl. Anlage). Mit der Umstellung der Linie T85 auf Festbedienung (C85, StadtBus Nottuln - Appelhülsen) soll diese Linie das Rupert-Neudeck-Gymnasium ebenfalls anfahren (vgl. ebenfalls Anlage).

## Umbenennung der Schulhaltestelle

Außerdem beantragen wir die Umbenennung der Haltestelle *Nottuln, Gymnasium* in *Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium* und die Aufstellung eines neuen Haltestellenschildes.



## Begründung

Wie bereits in der Präambel angesprochen, muss der Schülertransport aus den Ortsteilen und den Nachbargemeinden konkurrenzfähig zu anderen Standorten in der Region sein. In der Folge der wachsenden Mobilität der Eltern beobachten wir zunehmend, dass Schüler und Eltern großen Wert auf einen zeitlich attraktiven und gut funktionierenden Schulbusverkehr legen. In der Entscheidung zum Übergang auf eine weiterführende Schule ist dies die „Eintrittskarte“ in den Entscheidungsprozess, ob eine bestimmte Schule überhaupt in Frage kommt oder nicht. Erst danach setzen sich Eltern und Schüler intensiv mit den drei anderen Säulen pädagogisches Konzept, Raumkonzept und Ausstattung mit digitalen Medien auseinander. Für potentielle Schüler aus den Ortsteilen und den Nachbarkommunen muss außerdem klar werden, dass sie gegenüber Schülern aus dem Kernort Nottuln nicht nennenswert benachteiligt werden.

Mit der Umstellung auf G9 wird der Unterrichtsbetrieb in der Sekundarstufe I des Rupert-Neudeck-Gymnasium in den ersten sechs Schuljahren nahezu vollständig auf den Halbtagsbetrieb umgestellt werden. Auch in diesem Altersbereich werden mit den beantragten Änderungen deutliche Verbesserungen erzielt. Entgegen oft geäußelter Vermutungen bietet das Rupert-Neudeck-Gymnasium in der Sekundarstufe II ein vielfältiges Fächer- und Kursangebot an, das mit dem Angebot größerer Gymnasien in der Region durchaus Schritt halten kann. Wegen unserer niedrigen Schülerzahlen, die wir im Sinne eines familiären Miteinanders sehr zu schätzen wissen, verfügen wir allerdings über weniger Parallelgruppen, so dass wir nur eine geringere Zahl von Kursen nebeneinanderlegen können. Dies führt dazu, dass wir einen ausgedehnten Oberstufenplan mit einigen zeitliche Lücken für unsere Oberstufenschüler haben. Zur Überbrückung längerer Pausen sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich benötigen wir daher auch vor der dritten und nach

---

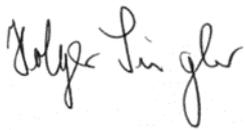
der vierten Stunde und in der Mittagspause attraktive Busverbindungen zu den Ortsteilen und den benachbarten Kommunen, um größere Lücken überbrücken zu können.

Allen diesen Anforderungen werden unsere beantragten Änderungen gerecht. In enger Kooperation mit der Gemeinde sind schon einige Verbesserungen in Zusammenarbeit mit den Verkehrsträgern erreicht worden. Dies war nur möglich, weil unser Schüler Lukas Laakmann als Mitglied der SV mit allen Fahrschülergruppen intensiv gesprochen hat und in dem beigefügten Gesamtkonzept aufgelistet hat. Dafür möchte ich ihm noch einmal ganz herzlich danken.

Die Umbenennung der Bushaltestelle verfolgt neben der weiteren Steigerung der Identifikation mit der Schule auch das Ziel, die Fahrplaninformationen transparenter zu machen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Mit freundlichem Gruß



Holger Siegler  
Schulleiter

Anlage:  
Arbeitspapier Schülerbeförderung



## Vorwort und Zweck

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit diesem Arbeitspapier möchte das Rupert-Neudeck-Gymnasium der Gemeinde Nottuln Sie auf bestehende **strukturelle, fahrplanbedingte und betriebliche Mängel** in dem die Schule betreffenden Teil des Öffentlichen Personennahverkehrs, also der **gemeindlichen und übergemeindlichen Schülerbeförderung**, aufmerksam machen. Im gleichen Zuge möchten wir auch einige **Lösungsvorschläge** zur Beseitigung dieser Mängel anbieten.

Wir wünschen uns einen intensiven Austausch mit allen beteiligten Stellen und Gremien, um die derzeitige Situation nachhaltig zu verbessern, weshalb wir **regelmäßige Gesprächsformate** zwischen Schulträger, Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen in Form von zukünftigen **Fahrplanrunden** auch zur Abstimmung mit den weiteren Schulen vor Ort begrüßen.

### Warum?

Eine bedarfsorientierte und mit allen beteiligten Gruppen und Stellen abgestimmte reibungslose Schülerbeförderung sorgt in erster Hinsicht dafür, dass Fahrschüler\*innen aus der Gemeinde Nottuln **sicher, in einem zeitlich angemessenen Rahmen und zuverlässig** zur Schule und wieder nach Hause gelangen. Zusätzlich müssen die innergemeindlichen Verbindungen so attraktiv sein, dass Appelhülsener und Daruper Schüler\*innen nicht in die Nachbarorte (Dülmen, Coesfeld) abwandern, weil die verkehrliche Anbindung an die Nachbarorte gleichwertig oder sogar besser ist. Ein besonderes

Augenmerk muss des Weiteren darauf liegen, dass unsere Schule adäquat von den **benachbarten Kommunen Billerbeck und Havixbeck** aus zu erreichen ist. Denn beide Kommunen verfügen über kein eigenes Gymnasium; das Rupert-Neudeck-Gymnasium ist das jeweils räumlich nächste Gymnasium. Die Aufnahme von Schüler\*innen aus Billerbeck und Havixbeck stellt angesichts der Entwicklung der Schülerzahlen einen wichtigen Beitrag zur **Dreizügigkeit unserer Schule** und damit zur Sicherung des **Schulstandorts Nottuln** dar.

Dabei sind wir uns der gestiegenen **Kosten** der Schülerbeförderung und des öffentlichen Personennahverkehrs in der Gemeinde Nottuln insgesamt auch in Hinblick auf die Haushaltslage durchaus bewusst, weshalb dieses Papier bereits **Vorschläge zu Prozessoptimierungen und Hinweise zu möglichen Einsparungen** enthält. Wir möchten ausdrücklich **konstruktiv und lösungsorientiert** an dem bereits angestoßenen Prozess partizipieren und unterstützen, wo wir können.

### Ein Standortfaktor.

Damit jedoch keine Missverständnisse entstehen: selbstverständlich ist bei der Entscheidung für oder gegen eine Schule die Qualität der Schülerbeförderung nur **ein Kriterium von vielen**, das nicht isoliert betrachtet werden darf. Die Weiterentwicklung zu einem modernen und erfolgreichen Rupert-Neudeck-Gymnasium ruht genauso auf drei weiteren Säulen:

- Pädagogische Schulentwicklung (UNESCO-Schule, Profilbildung, Schulname)

- Anpassung der Schularchitektur an modernes, freies und selbstständiges Lernen
- Ausstattung und unterrichtliche Einbindung von digitalen Medien

Das hier vorliegende Arbeitspapier befasst sich mit der vierten Säule, der Schülerbeförderung. Eine positive Weiterentwicklung des Rupert-Neudeck-Gymnasiums kann nur dann funktionieren, wenn in allen vier Bereichen Erfolg erzielt werden.

### Prozess

Die Veröffentlichung dieses Papiers, das als **Visualisierung und strukturierte Zusammenfassung** dienen soll, stellt keineswegs den Anfang einer schulischen Beteiligung in dieser Fragestellung dar; es haben bereits Vorgespräche mit der Gemeindeverwaltung Nottuln und weiteren zuständigen Stellen (Regionalverkehr Münsterland GmbH, Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland – Fachbereich Bus) stattgefunden, u. a. in

sog. Fahrplanrunden der Schulleitungen, die im Zuge der Neuaufstellung des örtlichen Nahverkehrskonzepts durch den Sachverständigen Mathias Schmechtig durchgeführt wurden.

Dieses Papier ist bewusst als „Arbeitspapier“ bezeichnet, denn es soll wandelbarer Gegenstand und **Grundlage des Prozesses** sein. Es erfüllt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte berücksichtigen Sie, dass dieses Papier nicht von Verkehrs- oder Stadtplanern, sondern von Schülern und Pädagogen verfasst wurde. Sollte ein Lösungsansatz also beispielsweise aus rechtlichen oder betrieblichen Gründen nicht zulässig oder möglich sein, bitten wir um Hinweise; wir benötigen selbstverständlich die Unterstützung von Fachleuten.

Nun bleibt uns nur noch, Sie zur ausführlichen Lektüre des Hauptteils einzuladen. Sollten Sie inhaltliche Kritik oder weitere Anregungen haben, wenden Sie sich gerne an uns.

## Anmerkungen des Verfassers

Die folgenden Ausführungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen, weshalb z. B. leider nicht auf die konkreten Ergebnisse des Gutachters (Sitzungsvorlage 058/2018 der Gemeinde Nottuln) Bezug genommen werden kann, da entgegen der o. g. Sitzungsvorlage bzw. der Niederschrift der entsprechenden Gemeindeentwicklungsausschusssitzung die Präsentation nicht als Anlage über das Bürgerinfoportal der Gemeinde Nottuln abzurufen ist. Ebenso wenig kann bis jetzt auf die Novellierung des Nahverkehrsplans des Kreises Coesfeld Rücksicht genommen werden, da dieser zum Erscheinungszeitpunkt noch nicht veröffentlicht wurde; beachtet wurden allerdings die zur Sitzungsvorlage 167/2017 der Gemeinde Nottuln angelegten Präsentationen; die darin vorgestellten Entwicklungskonzepte unter den Maßnahmenbezeichnungen N.1 *Anpassung S60*, A.5 *Ausbau Linie S60 [...]* und K.3a(b) *Ausbau Linie T85* sind – soweit dies noch aktuell ist – im Übrigen äußerst kongruent zu unseren Vorschlägen, soweit dies für Laien beurteilbar ist.

Sollten aus o. g. Gründen Bestandteile oder wichtige Details fehlen, freuen wir uns über Hinweise. Wie bereits erwähnt, stehen wir gerne unterstützend zur Verfügung (Kontakt zum Verfasser: [laakmannlukas@gymnasium-nottuln.de](mailto:laakmannlukas@gymnasium-nottuln.de)) und freuen uns über eine aktive Partizipation an der Umsetzung.

## Inhalt

Arbeitspapier „Schülerbeförderung“ .....	1
Vorwort und Zweck .....	2
Anmerkungen des Verfassers .....	4
Inhalt .....	4
Hauptteil .....	5
Generelle Optimierungspotenziale .....	8
Verbindungsspezifische Optimierungspotenziale .....	15
Umsetzung .....	24
Zielfahrpläne .....	25
Anlagen .....	25

*Hinweis: Im Folgenden wird aus Gründen der Übersichtlichkeit ausschließlich das generische Maskulinum verwendet. Mit diesen Bezeichnungen sind ausdrücklich nicht nur Menschen männlichen Geschlechts gemeint.*

## Hauptteil

### Rahmenbedingungen

**Grundlage** bei der Konzeption und Fahrplanung von Schülerbeförderung sind die **Unterrichtszeiten der Schulen**, insbesondere die Zeiten von Unterrichtsbeginn und -ende. Die **Bedarfe unterscheiden sich naturgemäß** aufgrund unterschiedlicher Schulformen von Schule zu Schule. Die derzeitigen Bedarfe sind – in Tabellen veranschaulicht und für jede Schule in der Gemeinde Nottuln, jeden Wochentag und jede Schulstunde aufgeschlüsselt – auf den folgenden Seiten aufgeführt. Eine Änderung der Unterrichtszeiten scheint zumindest für das Rupert-Neudeck-Gymnasium in den nächsten Jahren – zumindest aus schulischen Gründen – nicht anzustehen, wobei allerdings in einigen Jahren sukzessive durch die Wiedereinführung des G9-Systems der Umfang des Nachmittagsunterrichts verkleinert werden kann. Bei der untenstehenden Auflistung kann von **langfristigen Bedarfen** gesprochen werden.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die vorgeschlagenen Änderungen auch zu **Auswirkungen auf die Anbindung der anderen Schulen** führen. Es hat diesbezüglich noch keinen Austausch unter den Schulen gegeben, da eine Umsetzung unserer Vorschläge noch **nicht auf Machbarkeit geprüft** wurde. Aus diesem Grund wurde in der Entwurfsphase darauf Wert gelegt, dass sich die Situation für die weiteren Schulen am Ort nicht verschlechtert, sondern im Regelfall verbessert und sich die Bedienung näher an den (laienhaft ohne

evidente Daten prognostizierten und aus den bisherigen Fahrplänen entnommen) Bedarfen orientiert, sodass sich der Ortsverkehr **funktionaler und effizienter** gestaltet.

Wenn man jedoch einmal beginnt, den Öffentlichen Personennahverkehr vor Ort – ausdrücklich aus Sicht der Schule – grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen und in der Folge neu zu konzeptionieren, gilt es zu beachten, dass der Ortsverkehr einer Kommune nicht **einseitig auf die Funktion der Schülerbeförderung reduziert** werden darf, sondern gerade in **Zeiten des Mobilitätswandels**, insbesondere im ländlichen Raum, eine **grundlegende verkehrsplanerische multimodale Rolle** spielt, da er für die Anbindung an den regionalen Nahverkehr sorgt.

Allerdings bezieht sich dieser Vorschlagskatalog verständlicherweise primär auf schulische Bedürfnisse; dabei ist für unsere Schule umgekehrt ausdrücklich die Anbindung an den regulären regionalen Linienverkehr ebenfalls von Bedeutung, um nicht nur für Schüler, sondern **auch für Mitarbeiter und Besucher mit dem ÖPNV erreichbar** zu sein. Zukünftig gewinnt das Schulgelände im Zuge der **Öffnung von Schule** auch im außerschulischen Sinne an städtebaulicher Bedeutung als multifunktionales Nachbarschafts- und Bildungszentrum. Aus diesen Gründen möchten wir Ihnen auch Vorschläge zur Aufwertung des regulären Linienverkehrs aus schulischer Sicht an die Hand geben.

## Bedarf an unterrichtlichen Fahrten

### Legende:

 Regelbedienung durch reguläres Linienfahrzeug notwendig.



Bedarfsgesteuerte Bedienung nach Anmeldung (*TaxiBus-Prinzip*) ausreichend.

Relationen: Es soll sichergestellt werden, dass zu jeder benötigten Zeit (der Tabelle zu entnehmen) eine Möglichkeit zur Hin- bzw. Rückfahrt zu jedem der angegebenen Orte möglich ist.

Rupert-Neudeck-Gymnasium						
Hin		Unterrichtszeiten			Zurück	
	Mo-Fr	1	7.50	8.35		
		2	8.40	9.25		
	Mo-Fr	3	9.45	10.30		
		4	10.35	11.20		Mo-Fr
		5	11.35	12.20		
		6	12.25	13.10		Mo-Fr
	Mo-Fr	7-8	14.00	15.25		Mo, Mi, Do
						Di, Fr
		9-10	15.30	17.00		Mo-Do
<b>Haltestelle</b>					Weg	Pufferzeit
Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymn.					150 m – 250 m	10 min
Nottuln, Alter Kirchweg					250 m – 350 m	12 min
Nottuln, Steinstraße					250 m – 350 m	12 min
Nottuln, Historischer Ortskern					550 m – 650 m	15 min
Relationen						
Ortsteile	Außenbereich			Nachbarorte		
Schadetten Appelhülsen Darup	Uphoven Baumberg Stevern Heller Buxtrup Horst Hövel Limbergen Gladbeck Hastehausen Draum			Billerbeck Havixbeck		

Liebfrauenschule - Bischöfliche Sekundarschule -						
Hin		Unterrichtszeiten			Zurück	
	Mo-Fr	1	7.50	8.35		
		2	8.40	9.25		
		3	9.45	10.30		
		4	10.35	11.20		
		5	11.35	12.20		Mo-Fr
		6	12.25	13.10		Mo-Fr
		7-8	14.00	15.30		Mo, Mi, Do
						Di
<b>Haltestelle</b>					Weg	Pufferzeit
Nottuln, Krankenhaus					250 m – 350 m	12 min
Nottuln, Burgstraße					150 m – 250 m	10 min
Nottuln, Auf der Heide					350 m – 450 m	12 min
Relationen						
Ortsteile	Außenbereich			Nachbarorte		
Schadetten Appelhülsen Darup	Uphoven Baumberg Stevern Heller Buxtrup Horst Hövel Limbergen Gladbeck Hastehausen Draum			Billerbeck Havixbeck Dülmen-Rorup		

Hin		Unterrichtszeiten		Zurück	
	Mo-Fr	1	7.45	9.15	
		-			
		2			
		3	9.45	10.30	
		4	10.40	11.25	 ?
		5	11.35	12.20	 ?
		6	12.25	13.10	 ?
<b>Haltestelle</b>				Weg	Pufferzeit
Nottuln, Astrid-Lindgren-Schule (ggf. sollte nach Bezug des alten Hauptschulgebäudes durch die Astrid-Lindgren-Förderschule über Haltestellenumbenennungen zwecks eindeutiger Identifikation nachgedacht werden)				50 m – 100 m	10 min
<b>Relationen</b>					
<b>Ortsteile</b>	<b>Außenbereich</b>	<b>Nachbarort</b>			
Schapidetten	Uphoven Baumberg Stevern				

Hin		Unterrichtszeiten		Zurück	
	Mo-Fr	1	7.45	8.30	
		2	8.35	9.20	
		3	9.50	10.35	
		4	10.40	11.25	 ?
		5	11.35	12.20	 ?
		6	12.25	13.10	 ?
<b>Haltestelle</b>				Weg	Pufferzeit
Nottuln, St.-Martinus-Grundschule				50 m – 100 m	10 min
<b>Relationen</b>					
<b>Ortsteile</b>	<b>Außenbereich</b>	<b>Nachbarort</b>			
Schapidetten Appelhülsen Darup?	Uphoven Baumberg Stevern Heller Buxtrup Horst Draum				

Hin		Unterrichtszeiten		Zurück	
	Mo-Fr	1	7.45	8.30	
		2	8.35	9.20	
		3	9.45	10.30	
		4	10.35	11.20	 ?
		5	11.35	12.20	 ?
		6	12.30	13.15	 ?
<b>Haltestelle</b>				Weg	Pufferzeit
Nottuln-Darup, <b>Sebastianschule</b>				100 m – 150 m	10 min
Nottuln-Darup, Mitte				250 m – 300 m	15 min
<b>Relationen</b>					
<b>Ortsteile</b>	<b>Außenbereich</b>	<b>Nachbarort</b>			
Nottuln (idealerweise wg. Profilierung als Naturschule)	Hövel Limbergen Gladbeck Hastehausen				

Hin		Unterrichtszeiten		Zurück	
	Mo-Fr	1	7.55	8.40	
		2	8.45	9.30	
		3	10.00	10.45	
		4	10.50	11.35	 ?
		5	11.50	12.35	 ?
		6	12.40	13.25	 ?
<b>Haltestelle</b>				Weg	Pufferzeit
Nottuln-Appelhülsen, <b>St. Marienschule</b>				50 m – 100 m	10 min
<b>Relationen</b>					
<b>Ortsteile</b>	<b>Außenbereich</b>	<b>Nachbarort</b>			
	Heller Buxtrup Werlte				

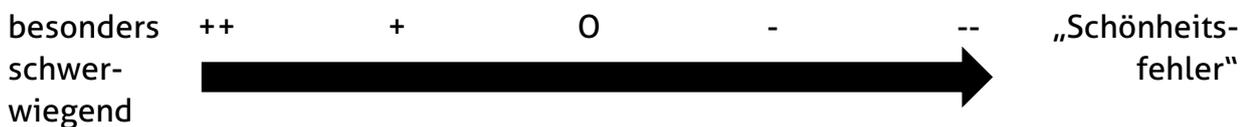
## Generelle Optimierungspotenziale Legende

Im Folgenden sind die generellen Probleme aufgeführt, die unabhängig von spezifischen Relationen und einzelnen Linienverbindungen bestehen.

Diese Herausforderungen sind wiederum in strukturelle, fahrplanbedingte und betriebliche Probleme kategorisiert worden, da u. a. die Zuständigkeiten zur Beseitigung bei unterschiedlichen Stellen liegen.

Zur Bewahrung der Übersichtlichkeit sind die einzelnen Aspekte tabellarisch angeordnet. In der ersten Spalte können Sie eine konkrete Beschreibung des Problems und der dadurch bedingten Auswirkungen finden.

Die Probleme sind nach Schwere gewichtet, womit automatisch eine Priorisierung für deren Beseitigung gegeben ist:



Unsere Vorschläge zur Lösung des entsprechenden Problems finden Sie in der zweiten Spalte. Unter *Erzielter Fortschritt* finden Sie die bereits in Vorgesprächen erzielten Absprachen zum weiteren Vorgehen.

strukturell:

Problem	Lösungsansatz	Erzielter Fortschritt
<p>++ Verbindungen nach der zehnten Schulstunde (17 Uhr) sowie außerhalb der Beginn- und Endzeiten der Sekundarstufe I („Oberstufenproblematik“)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ortlinien verkehren nicht (mehr).</li> <li>• Es gibt keine Verbindungen in die Außenbereiche (mehr).</li> <li>• Nach 17:00 Uhr: unverhältnismäßig lange Wartezeit nach Billerbeck, Havixbeck, Appelhülsen, Schapdetten und Darup.</li> </ul> <p>➤ „Elterntaxi“-Verkehr o. Ä. ist derzeit häufig notwendig.</p>	<p>➤ Einsatz von Großraumtaxen bzw. Kleinbussen für den Ortsverkehr.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sämtliche Außenbereiche werden von einem Fahrzeug, das bedarfsgesteuert verkehrt, abgedeckt.</li> <li>• Die Streckenführung erfolgt bedarfsgesteuert nach dem <i>TaxiBus</i>-Prinzip und ist möglicherweise in die dafür zur Verfügung stehenden Systeme integrierbar, d. h. Schüler bestellen ihren exakten Fahrtwunsch tel. oder online vor.</li> <li>• Es wird eine fahrten-scharfe Abrechnung eingeführt: Nur Fahrten, die tatsächlich gefahren wurden und angefordert wurden, werden (von der Gemeinde Nottuln) bezahlt.</li> </ul> <p>❖ <i>Möglicherweise können Synergien genutzt werden, z. B. durch eine Kooperation mit den Bürgerbusvereinen, deren Angebote konzeptionell eingebunden werden (ausdrücklich nicht für reguläre Schülerbeförderung!). Als Beispiel könnte das flexible Billerbecker BürgerBus-Konzept fungieren.</i></p> <p>➤ Verlegung von Fahrten öffentlicher Buslinien.</p>	<p>➤ RVM: Fahrplanänderung bei T67 ab Schulj. 2018/19</p> <p>➤ Gemeinde Nottuln: Umwandlung der T85 in C85</p>

Problem	Lösungsansatz	Erzielter Fortschritt
<p>⊙ <b>Anbindung der Schule an sonstige Linien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ab <i>Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium</i> verkehren lediglich Linien, „die auf die Belange des Schülerverkehrs ausgelegt sind“.</li> <li>• Der <i>TaxiBus T67</i> verkehrt bis dort nur zu Beginn- und Endzeiten.</li> <li>• Die Linie 566 verkehrt unregelmäßig, nur zu Beginn- und Endzeiten, tlw. nur bis <i>Nottuln, Alter Kirchweg</i>.</li> <li>• Der <i>SchnellBus S60</i> und Einzelfahrten der Linien 561 und des <i>RegioBus R63</i> verkehren ab <i>Nottuln, Alter Kirchweg</i> bzw. <i>Nottuln, Steinstraße</i> in näherer Umgebung der Schule.</li> <li>• Die Laufwege für Schüler und Lehrer bis <i>Nottuln, Historischer Ortskern</i> zu den Linien R62/R63 und T85, bald C85, sind verhältnismäßig lang.</li> </ul> <p>❖ <i>Eine Verlängerung aller Buslinien über Nottuln, Rhodeplatz hinaus ist wünschenswert und notwendig, damit auch bei Verspätungen der Unterricht pünktlich erreicht werden kann (Klassenarbeiten und Klausuren!).</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Einschleifung von Nottuln-Süd in die neue festbediente Linie C85 (vgl. Fahrwegskizze Anlagen).</b></li> <li>• Die Reihenfolge der Anfahrt der Haltestellen ist unerheblich und sollte aus betrieblicher Sicht festgelegt werden.</li> </ul> <p><u>Vorteile:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Der politischen Forderung nach Verbesserung der Anbindung von Nottuln-Süd, auch in Hinblick auf die Erreichbarkeit der neueröffneten Jugendherberge für Reisegruppen und des Sport- und Freizeitareals, wird Rechnung getragen.</i></li> <li>2. <i>In Nottuln-Süd entsteht ein neuer Knotenpunkt, der Umsteigerelationen ermöglicht. So kann möglicherweise zukünftig für den SchnellBus S60 die lange Schleife durch Nottuln-Süd entfallen und z. B. Darup an den SchnellBus angebunden werden.</i></li> <li>3. <i>Besonders verbessert sich die Anbindung für Appelhülsener Schüler, die eine wichtige Zielgruppe für die Schule darstellen, da zusätzlich die Möglichkeit bestünde, außerhalb geplanter Bedarfe (Unterrichtsentfall, sonstige Freitstunden, Schulveranstaltungen) mit dem ÖPNV statt dem „Elterntaxi“ zu fahren.</i></li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Mit dem TaxiBus T67 sollte daher ähnlich verfahren werden: alle Fahrten bis Rupert-Neudeck-Gymnasium verlängern (vgl. Kapitel Billerbeck).</b></li> </ul>	<p><i>Neuer Aspekt, bedingt durch den Beschluss des Gemeinderates, den TaxiBus T85 zu einem StadtBus C85 umzuwandeln.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>RVM:</b> <i>Die Haltestelle Nottuln, Gymnasium wird zum Schulj. 2018/19 von TaxiBus T67 bei erster Hinfahrt und nachmittäglichen Rückfahrten offiziell angefahren.</i></li> </ul> <p>Der RVM liegt der Vorschlag zur Einschleifung vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ <i>Die Umsetzbarkeit ist abhängig von der Fahrplanlage des SPNV bzw. der gewünschten/festgelegten Anschlüsse. Der SchnellBus S60 und der StadtBus C85 überschneiden sich größtenteils aufgrund der Ankunfts- und Abfahrtszeiten des Rhein-Haard-Express RE 2 in Appelhülsen, deswegen ist evtl. eine größere Fahrplanänderung notwendig. Der Fahrweg des StadtBus C85 wird dadurch verlängert. Ob der „alte“ Fahrweg des TaxiBus T85 übernommen werden könnte, ist aufgrund der Wendemöglichkeit an der Endhaltestelle am Wohnpark Bagno allerdings fraglich.</i></li> </ul>

Problem	Lösungsansatz	Erzielter Fortschritt
<p>= Haltestelle <b>Nottuln, Gymnasium</b> und verkehrliche Situation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Haltestelle <i>Nottuln, Gymnasium</i> verfügt über keinen Unterstand und weist insgesamt eine geringe Aufenthaltsqualität auf.</li> <li>➤ Ein alltägliches Verkehrschaos entsteht durch „Elterntaxis“ (zwei Schulen, drei Kindergärten); zusätzlich versperren Busse trotz der sehr langer Haltebucht die Durchfahrt, da diese tlw. durch PKW belegt ist oder KOM ungeschickt abgestellt wurden.</li> <li>➤ Die Haltestelle <i>Nottuln, Alter Kirchweg</i> liegt in unmittelbarer Entfernung und wird von dem SchnellBus S60 angefahren.</li> <li>❖ <i>Um die Bedeutung der Namensgebung der Schule zu unterstreichen und das öffentliche Erscheinungsbild zu vereinheitlichen, möchte das Rupert-Neudeck-Gymnasium auch im Straßenbild und in den Fahrplänen mit vollständiger Bezeichnung präsent sein.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Umbenennung der Haltestelle <i>Nottuln, Gymnasium</i> in <i>Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium</i>.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die präferierte Abkürzung für das Haltestellenschild und die Fahrpläne finden Sie auf dem Bild rechts.</li> </ul> </li> <li>➤ <b>Mögliche Fördermittel für Errichtung eines Unterstandes werden in Erfahrung gebracht; die Maßnahme wird in eine Halstellenausbau-Prioritätenliste aufgenommen.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>❖ <i>Im Zuge von baulichen Maßnahmen am RNG sollte auch die Verkehrsführung überplant werden.</i></li> <li>❖ <i>Im gleichen Zuge wird eine zentrale Rendezvous-Haltestelle für Nottuln-Süd in unmittelbarer Umgebung zur Schule (Umstrukturierung St.-Amand-Montfond-Straße/Gemeindewiese oder Rudolf-Harbig-Straße) eingerichtet.</i></li> </ul> </li> </ul> <p><u>Vorteile:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Strukturierung und Bündelung der Anbindung von Nottuln-Süd.</i></li> <li>2. <i>Trennung von IV und ÖPNV, kein Verkehrschaos mehr.</i></li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Gemeinde Nottuln: Die Prüfung, inwiefern (Landes-)Fördermittel zur Verfügung stehen, wurde durchgeführt; der Fachbereich 3 muss informiert werden.</b></li> </ul>  <p>Abbildung 1: Die präferierte neue Haltestellenbezeichnung auf den bestehenden Masten projiziert.</p>

*fahrplanbedingt:*

Problem	Lösungsansatz	Erzielter Fortschritt
<p><b>= Buskolonnen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Ortslinien (außer 682) starten ab <i>Nottuln, Gymnasium</i>, meist zur gleichen Abfahrtszeit.</li> <li>➤ Die Busse fahren zunächst halbleer los und füllen sich erst nach einer „Rundtour“; Ressourcen werden nicht effektiv ausgenutzt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Starthaltestellen flexibilisieren und auf räumliche Relationen ausrichten.</b></li> <li>• Beispiel: Die Linie 681 könnte ab <i>Nottuln, Krankenhaus</i> einsetzen und <i>Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium</i> danach anfahren.</li> <li>➤ <b>Ggf. können auch Umsteigerelationen eingerichtet werden, sodass z. B. nicht alle Wagen ab über <i>Nottuln, Krankenhaus</i> verkehren müssen.</b></li> <li>• Beispiel: Die Linie 682 nach Rorup nimmt Schüler für die Linie 684 nach Darup bis <i>Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium</i> oder zu einer anderen Haltestelle auf dem Liniennweg mit.</li> </ul> <p>Vorteil: <i>Weg-, Zeit- und Kostenersparnis.</i></p>	<p>Problematik: <i>Verkomplizierung gerade für jüngere Schüler (jedoch ist Hilfestellung durch kindgerechte Kommunikation, intensive schulische Begleitung der Umstellung und rechtzeitige Information der Eltern möglich).</i></p>
<p>⓪ <b>Späte Abfahrt nach der achten Stunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Abfahrt ab <i>Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium</i> um 15:40 Uhr ist unnötig spät, da der Unterricht bereits um 15:25 Uhr endet (Pufferzeit 10 min).</li> <li>• Der spätere Unterrichtschluss der <i>Liebfrauenschule</i> stellt kein Problem dar, da die meisten Wagen von <i>Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium</i> aus starten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Vorverlegung der Abfahrten ab <i>Rupert-Neudeck-Gymnasium</i> nach der 8. Stunde auf 15:35 Uhr.</b></li> </ul>	

betrieblich:

Problem	Lösungsansatz	Absprachen/Fortschritt
<p><b>++ Richtigkeit der Ziel- und Linienbeschilderung, Fahrgastinformation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die für die Produktgruppe SR vom Aufgabenträger vorgegebene Verwendung von elektronischen Matrixanlagen erfolgt inzwischen durch alle Subunternehmer.</li> <li>• Teilweise werden Überland- oder Reisebusse ohne eingebaute Matrixanlage eingesetzt. In solchen Fällen wird auf kleine Steckschilder zurückgegriffen.</li> <li>• Die Bordrechner sind meist nicht in Betrieb.</li> <li>➤ Es ist kein Fahrkartenkauf möglich, sodass der Ortsverkehr derzeit nur von Karteninhabern verwendet werden kann oder Fahrgäste kostenlos mitgenommen werden (müssen).</li> <li>➤ Fehlbeschilderungen treten auf, weil Matrixanlagen manuell bedient werden.</li> <li>➤ Bei Linienwechseln erfolgt oft keine Umschilderung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Qualitätskontrolle der Subunternehmer durch Auftraggeber verstärken.</b></li> <li>• Fahrernachschulungen durchführen.</li> <li>❖ <i>Einsatz der Bordrechner durchsetzen, so dass menschliche Fehler vermieden werden und valide Daten über die Ortsverkehre vorliegen.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>RVM:</b> Eingesetzte Wagen verfügen nun „in der Regel“ über elektronische Zielbeschilderung. Eingesetzte Überlandbusse dürfen in Absprache mit RVM lediglich über ein Steckschild verfügen.</li> </ul>

Problem	Lösungsansatz	Absprachen/Fortschritt
<p>⊕ <b>Betriebsführung durch die Subunternehmer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Subunternehmer legt Fahrten eigenhändig zusammen und fertigt sie mit einem KOM, statt der im Fahrplan vorgesehenen zwei bis drei Fahrzeugen ab.</li> <li>• Die Subunternehmer fahren tlw. Abkürzungen, die nicht im Fahrplan vorgesehen sind und sparen dadurch Wege ein („da steigt sowieso keiner ein“).</li> </ul> <p>➤ <b>Die Verlässlichkeit des ÖPNV wird in Frage gestellt.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Kontrolle der Subunternehmer durch Verpflichtung, Bordrechner zu verwenden, einführen.</b></li> <li>➤ <b>Sinnvolle Abkürzungen ermöglichen und in die Abrechnung integrieren.</b></li> <li>• U. a. durch die Beschränkung <i>nur Ausstieg bzw. Einstieg nur nach Voranmeldung</i> bei sämtlichen Rückfahrten in die Außenbereiche.</li> <li>• Kilometergenaue Abrechnung mit den Subunternehmern etablieren, sodass am Ende Kosten eingespart und die eingesparten Mittel sinnvoller verwendet werden können. Derzeit profitieren von den offensichtlich möglichen, weil bereits durchgeführten, Einsparungen nur die Subunternehmer selbst.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>RVM:</b> Eine Unterredung mit den Subunternehmern ist erfolgt; es wurde eine ausdrückliche Untersagung ausgesprochen und die Vergütung nachträglich gekürzt.</li> </ul> <p>Trotzdem ist danach die Praxis der Fahrtenzusammenlegung immer noch zu beobachten gewesen. Auf Wunsch kann dies von schulischer Seite zukünftig dokumentiert werden.</p>

## Verbindungsspezifische Optimierungspotenziale

Im Folgenden sind die Probleme für spezifische Relationen und einzelne Linienverbindungen aufgeführt.

In gleicher Art und Weise wie bei den generellen Herausforderungen sind diese abermals in strukturelle, fahrplanbedingte und betriebliche Probleme kategorisiert worden, da auch hier die Zuständigkeiten zur Beseitigung bei unterschiedlichen Stellen liegen.

Zur Bewahrung der Übersichtlichkeit sind die einzelnen Aspekte tabellarisch angeordnet. In der ersten Spalte können Sie eine konkrete Beschreibung des Problems und der dadurch bedingten Auswirkungen finden.

Die Probleme sind nach Schwere gewichtet, womit automatisch eine Priorisierung für deren Beseitigung gegeben ist:

besonders ++                    +                    0                    -                    --                    „Schönheits-  
schwer-                     fehler“  
wiegend

Unsere Vorschläge zur Lösung des entsprechenden Problems finden Sie in der zweiten Spalte. Unter *Absprachen/Fortschritt* finden Sie die bereits in Vorgesprächen erzielten Absprachen zum weiteren Vorgehen.

### *Ortsteile und Außenbereiche:*

Darup mit Außenbereichen Limbergen, Hövel, Gladbeck und Hastehausen (sowie Nachbarort Dülmen-Rorup)

Linien:

- [R62/R63](#) (COE 4, Veelker, [Neukonzessionierung](#) ab Schulj. 2018/19)
- [684](#) (COE 1, RVM)
- [682](#) (COE 1, RVM)
- neu: [573](#) (primär Schülerbeförderung Havixbeck, COE 4a, ?, [Neukonzessionierung](#) ab Schulj. 2018/19)

Problem	Lösungsansatz	Absprachen/Vorgehen
<b>strukturell</b>		
<p><b>++ Fahrzeit bis Hastehausen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ankunft erst ca. eine Stunde nach Schulschluss in Nottuln.</li> <li>• Die Linie 682 fährt zuerst immer Schleife durch Hövel.</li> <li>➤ Schüler werden ab <i>Darup, Schule</i> abgeholt, weil Sie nicht so viel Zeit im Bus verbringen wollen.</li> </ul>	<p>➤ <b>Überplanung des Kleinbuseinsatzes für die Grundschüler.</b></p> <p>➤ <b>Teilung der Linie 682 in Darup (der aus Nottuln kommende Wagen fährt einen Ast, während der Kleinbus, der im Moment nur für sehr wenige Grundschüler fährt, den anderen Ast übernimmt).</b></p> <p>➤ Zwecks Straffung des Fahrplans können Fahrten der Linie 684 (<i>Nottuln, Gymnasium ab 12:30 Uhr</i>) und 682 (<i>Darup, Schule ab 12:51 Uhr</i>) gestrichen werden, bzw. auf Bedarfsbedienung umgestellt werden (vgl. Fahrtenbedarfstabelle).</p>	<p>➤ Absprache mit der Sebastianschule dringend notwendig.</p>
<b>fahrplanbedingt</b>		
<p><b>+ Einführung von reinen Bedarfsfahrten in Außenbereichen</b></p> <p>➤ Vgl. „Betriebsführung durch Subunternehmer“.</p>		
<p><b>○ Anschlusssituation für in Coesfeld beschulte Schüler an der Haltestelle <i>Darup, Schule</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler, die in Coesfeld beschult werden und in den obenstehenden Außenbereichen wohnen, steigen an der Haltestelle <i>Darup, Mitte</i> aus und laufen nach</li> </ul>	<p>➤ Anschluss direkt an der Haltestelle <i>Darup, Mitte</i> (Aufnahme in Fahrplan der Linien 684 und 682, Problem: <i>Verengung der Ortsdurchfahrt</i>) durchführen oder den Anschluss an der Haltestelle <i>Darup, Alter Hof Schoppmann</i> abwarten.</p>	<p>Es ist leider keine Kommunikation zwischen den Busfahrern möglich; perspektivisch ist auch keine Veränderung in Sicht.</p>

Problem	Lösungsansatz	Absprachen/Vorgehen
<p><i>Darup, Schule.</i> Es besteht <u>keine Anschlussgarantie</u>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bei geplanter Straffung des Fahrplans entstehen ggf. Wartezeiten an der Haltestelle <i>Darup, Schule</i>.</li> <li>• Es ist keine Einsicht in den jeweils anderen Haltestellenbereich möglich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Im Zuge einer möglichen Verlängerung der S60 sollte eine Haltebucht, im besten Fall eine Rendezvous-Haltestelle im Bereich Roruper Straße/Coesfelder Straße geplant werden; ggf. sollten sämtliche Linienführungen in Darup auch im Zuge des Dorffinnenentwicklungskonzepts komplett überarbeitet werden.</li> </ul>	
<p><b>++ E-Wagen morgens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der verkehrende Verstärkerwagen ist nicht im Fahrplan, dafür aber in der Elektronischen Fahrplanauskunft aufgeführt.</li> <li>• Der derzeitige Subunternehmer der E-Fahrt fährt in Nottuln nur die Haltestelle <i>Nottuln, Krankenhaus</i> an, somit ist der E-Wagen nur für Sekundarschüler nutzbar.</li> <li>➤ Kommunikationsproblem: Linienwagen wesentlich stärker als E-Wagen ausgelastet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Zweiten Wagen in Fahrplan aufnehmen.</b></li> <li>➤ <b>Linienweg in Nottuln aufteilen; ein Wagen fährt nur nach <i>Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium</i> und endet dort; der andere Wagen fährt nur nach <i>Nottuln, Krankenhaus</i> und endet dort.</b></li> <li>• Beide Wagen müssen dann allerdings ab <i>Darup, Schule</i> einsetzen, ggf. sind daher Subunternehmer neu zuzuordnen.</li> </ul>	
<p><b>++ Rückfahrt nach sechster Schulstunde</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zentraler Kritikpunkt der Daruper Schüler („<i>Warum fährt unser Bus als einziger erst um 13:30 Uhr, der Fahrer macht doch vorher sowieso nur am Rhodeplatz Pause?</i>“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Umstellung der 682-Fahrten hin zu flexibler Bedarfsbedienung in Verbindung mit Teilung der Linie 682.</b></li> <li>• Dadurch kann der derzeit bis 13:22 Uhr besetzte KOM bereits früher in Nottuln einsetzen.</li> </ul>	

Problem	Lösungsansatz	Absprachen/Vorgehen
<ul style="list-style-type: none"><li>Die 684 fährt tatsächlich zehn Minuten später als alle anderen Linien ab, die hier starten.</li><li>Die späte Abfahrt erfolgt aufgrund einer vorherigen Fahrt als 682.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ <b>Abfahrt ab Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium vorziehen</b></li></ul>	Problem: <i>Wartezeit wg. Anschluss von RegioBus R63 in Darup entsteht.</i>

## Appelhülsen mit Außenbereich Heller

Linien:

- [685/T85](#) (COE 1, RVM)
  - Mit der Einführung des *StadtBus C85* erfolgt eine komplette Überplanung, daher ist eine detaillierte Aufzählung derzeit nicht sinnvoll.

Bei der Überplanung sind aus Sicht der Schule folgende Aspekte zu beachten:

- Der oben genannte Vorschlag zur **Linienführung mit dauerhafter Bedienung des Nottulner Südens durch die C85**, optimalerweise der Haltestelle *Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium* bzw. langfristig einer Rendezvous-Haltestelle in Umgebung zur Schule.
- Neben Schulanfangs- und Endzeiten sollten die **Fahrzeiten des C85 möglichst kongruent zu den sonstigen Unterrichtszeiten** sein – soweit das durch die Fahrplanlage des SPNV und sonstiger Anschlüsse irgendwie möglich sein sollte. *Aufgrund des Kurssystems und der damit einhergehenden Freistunden in der Oberstufe entstehen auch Beförderungsfälle außerhalb der oben angegebenen Bedarfe.*
- Die **Kapazitätsprobleme nach der sechsten Schulstunde** sind zu lösen. Der Subunternehmer setzt statt vorgesehenem Linienwagen und E-Wagen lediglich einen 15-m-Wagen ein, was jedoch keinen hinreichenden Ersatz darstellt, da die Schüler nahezu täglich zwischen Fahrer und Tür stehen (müssen?); stattdessen sollte ein E-Wagen bereits vor Ankunft des Linienwagens zwecks Entzerrung an der Haltestelle *Nottuln, Burgstraße* einsetzen.

## Schapidetten mit Außenbereichen Stevern, Baumberg

Linien:

- [680](#) (COE 1, RVM)
- [R63](#) (COE 4, Veelker, [Neukonzessionierung](#) ab Schulj. 2018/19)

Da wenig Kritikpunkte zur Verbindung nach Schapidetten bekannt sind, erfolgen auch hier die Ausführungen verkürzt:

- Die durch den Subunternehmer eigenhändig durchgeführte Zusammenlegung von Fahrten der Linien 680 (Schapidetten und Baumberg) und 681 zeigt, dass **ein 12-m-Wagen genug Kapazität für alle Fahrgäste** vorhält, auch wenn dafür **eigentlich drei Solobusse eingeplant** sind. Daher ist über die **Zusammenlegung von Fahrten bzw. die gegenseitige Übernahme von Linienästen** nachzudenken. *Beispielsweise könnten die Fahrten der Linie 680 (Schapidetten und Baumberg) tatsächlich nur durch ein Fahrzeug durchgeführt werden, wenn die Linie 681 oder 685 den Zweig nach Schapidetten, Alichmann und Schapidetten, Frye übernehmen würde.*
- Die **Verbindung nach der achten Stunde** mit der R63 ist für die Schapidettener Schüler nicht optimal. Stattdessen könnte die 680 auch nach der achten Stunde direkt von den Schulen aus nach Schapidetten verkehren, andernfalls könnte auch eine Beförderung durch einen sowieso verkehrenden Linienwagen nach *Nottuln, Historischer Ortskern* helfen, wo dann ein Umstieg auf den *RegioBus* R63 stattfindet.
- Die **Außenbereiche sollten rein nach Bedarf bedient** werden (vgl. „Betriebsführung durch Subunternehmer“).

Außenbereiche Buxtrup, Heller, Horst

Linien:

- [681](#) (COE 1, RVM)

Problem	Lösungsansatz	Absprachen/Vorgehen
<b>strukturell</b>		
<b>O Beginn ab Nottuln, Krankenhaus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vgl. „Buskolonnen“.</li> <li>• Räumlich sinnvoller, da kürzerer Weg (Wagen fährt heute von Nottuln, Gymnasium nach Nottuln, Krankenhaus, um dann wieder am RNG Richtung Horst vorbeizufahren).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Starthaltestelle der Linie 681 nach Nottuln, Krankenhaus verlegen.</b></li> </ul>	
<b>fahrplanbedingt</b>		
<b>+ 681: Sehr frühe Hinfahrt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erste Abfahrt bereits um 06:57 Uhr.</li> <li>➤ Die Schüler sind bereits wesentlich vor Unterrichtsbeginn in den Schulen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Abfahrt so weit wie möglich nach hinten verschieben.</b></li> </ul>	Die Frühe Abfahrt war durch eine Anschlussfahrt nach Coesfeld begründet (Linie 561 zur Kreuzschule), die aber inzwischen nicht mehr durchgeführt wird (Relikt der Hauptschulschließung).
<b>+ Einführung von reinen Bedarfsfahrten in Außenbereichen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vgl. „Betriebsführung durch Subunternehmer“.</li> </ul>		

## Nachbarorte:

### Billerbeck mit Nottulner Außenbereich Draum

#### Linien:

- [T67](#) (COE 1, RVM)
- BürgerBus Billerbeck, fährt ohne Fahrplan außerhalb des *WestfalenTarifs*

#### Maßnahmen:

- **Alle Fahrten nach Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium durchbinden**, dabei können evtl. die Haltestellen auf dem Linienweg (Niederstockumer Weg/Rudolf-Harbig-Straße) ebenfalls angefahren werden.
- Verkehrsbeschränkungen auf schulischen Bedarf (vgl. Fahrtenbedarfstabelle) anpassen, ggf. Einsparpotenzial.
- Änderung des Fahrwegs der Linie T67 insgesamt (*Billerbeck <-> Draum <-> Umgehungsstraße <-> Nottuln, Krankenhaus <-> Rhodeplatz <-> Haus Markus <-> RNG*).
- In Billerbeck möglicherweise **Billerbeck, Bahnhof anbinden**.
- Taktzeiten anpassen, sodass ansatzweise wieder ein Taktfahrplan entsteht.

#### **Billerbeck – Neueinrichtung oder Verschiebung von Fahrten**

Billerbeck	RNG	Linie	Art/höchste Verkehrsbeschränkung	Bemerkungen
ab 09:14	an 09:35	T67	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des TaxiBus T67 ( <i>Billerbeck, Busbf ab 08:14 bzw. 10:14</i> ) und Durchbindung bis RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie T67
an 11:50	ab 11:30	T67	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des TaxiBus T67 ( <i>Nottuln, Krankenhaus ab 10:48</i> ) und Start ab RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie T67
ab 13:30 (bzw. 13:33)	an 13:50	67	Mo-Fr, an Schultagen	Verschiebung einer Fahrt der Linie 67 ( <i>Billerbeck, Busbf ab 13:45</i> ) und Durchbindung bis RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie T67

Bei den angegebenen Fahrtzeiten handelt es sich um ungefähre Angaben, die aus betrieblichen Gründen unter Berücksichtigung der Unterrichtszeiten um wenige Minuten verschoben werden können.

## Havixbeck mit Nottulner Außenbereich Baumberg

Linien:

- [566](#) (COE 4, Veelker, Neukonzessionierung ab Schulj. 2018/19)
- 573 (COE 4a, ?, Neukonzessionierung ab Schulj. 2018/19, vorher freigestellter Schülerverkehr der Gemeinde Havixbeck)

### Maßnahmen:

- **Alle Fahrten nach Nottuln, Rupert-Neudeck-Gymnasium durchbinden**, dabei können evtl. die Haltestellen auf dem Linienweg (Niederstockumer Weg/Rudolf-Harbig-Straße) ebenfalls angefahren werden.
- Verkehrsbeschränkungen auf schulischen Bedarf (vgl. Fahrtenbedarfstabelle) anpassen.
- In Havixbeck möglicherweise **Havixbeck, Bahnhof anbinden**, dazu Fahrweg in Havixbeck überplanen.
- ❖ *Hypothetisch könnte über eine Verlängerung des RegioBus R64 nach Nottuln nachgedacht werden. Möglicherweise können Symbiosen mit der Linie 573 genutzt werden, ebenso besteht eine Symbiose zum BürgerBus B32.*

### Havixbeck – Neueinrichtung oder Verschiebung von Fahrten

Havixbeck	RNG	Linie	Art/höchste Verkehrsbeschränkung	Bemerkungen
ab 09:00	an 09:35	566/ B32	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des BürgerBus B32 ( <i>Tilbeck, WfbM ab 09:00</i> ) und Durchbindung bis RNG; alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie 566
an 12:00	ab 11:30	566/ B32	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des BürgerBus B32 ( <i>Nottuln, Rhodeplatz ab 11:25</i> ) und Start ab RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie 566
ab 13:15	an 13:50	566/ 573	Mo-Fr, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt der Linie 566 ( <i>Havixbeck, Schulz ab 13:28</i> ) und Durchbindung bis RNG, sonst Neueinrichtung einer Fahrt. Ggf. kann die Fahrt von der Linie 573 (Gde. Havixbeck) übernommen werden.
an 13:55	ab 13:20	566	Mo-Fr, an Schultagen, Regelbedienung	Verschiebung einer Fahrt der Linie 566 ( <i>Nottuln, Gymnasium ab 13:12</i> ).
ab 14:50	an 15:20	B32	Mo-Do, an Schultagen	<i>optional, wenn kostenneutral umsetzbar</i> : Verschiebung einer Fahrt des BürgerBus B32

				(Tilbeck, WfbM ab 15:00) und Durchbindung bis RNG
an 17:45	ab 17:10	566/ B32	Mo-Do, an Schultagen, auf Anforderung (TaxiBus)	Verschiebung einer Fahrt des BürgerBus B32 (Nottuln, Rhodeplatz ab 17:25) und Start ab RNG, alternativ: Neueinrichtung einer Fahrt der Linie 566

Bei den angegebenen Fahrzeiten handelt es sich um ungefähre Angaben, die aus betrieblichen Gründen unter Berücksichtigung der Unterrichtszeiten um wenige Minuten verschoben werden können.

## Umsetzung

Zur Beseitigung der aufgeführten Problematiken müssen **alle beteiligten Gruppen und Stellen kooperieren** und natürlich auch **Kompromisse eingehen**. Aus Sicht der Schule sollte dabei **folgender Weg** gegangen werden:

1. Die *zuständigen Stellen* **überprüfen** die **kurz- und mittelfristigen Vorschläge** und die im Anhang als Zielvorstellung aufzufindenden **Fahrplantabellen** auf Ihre **rechtliche und betriebliche Umsetzbarkeit** und ermitteln die entstehenden **Kosten**.
2. Die *Verkehrsunternehmen* teilen mit, welche Vorschläge **kurzfristig** umzusetzen sind und **berücksichtigen** diese Vorschläge bei der nächsten Fahrplanung. Außerdem nennen sie einen **Termin\***, zu dem die übrigen Vorschläge – nach entsprechenden Beschlüssen und Genehmigungen der zuständigen Gremien und Stellen – in einem **größeren Fahrplanwechsel** umgesetzt werden könnten.

*\*Sonderfall Linie C85: Da der Vorschlag zur Einschleifung von Nottuln-Süd nicht legitimiert ist, die Linie C85 aber zu Beginn des neuen Schuljahres den Betrieb aufnehmen soll, ist möglicherweise über eine Zwischenlösung nachzudenken oder aber die Betriebsaufnahme auf den späteren Zeitpunkt, zu dem die übrigen Vorschläge ebenfalls umgesetzt werden, zu verschieben, damit nicht zu viele Fahrplanwechsel stattfinden müssen.*

3. Die von der Schule formulierten **Vorschläge** werden an den Kreis Coesfeld bzw. den Zweckverband Schienenpersonennahverkehr – Fachbereich Bus als *Aufgabenträger* **weitergeleitet**, damit diese möglicherweise noch im NVP berücksichtigt werden. Der Kreis/der ZVMBus möge sich dazu äußern, inwiefern die Vorschläge der Schule schon im novellierten NVP enthalten sind und wo sich die Vorstellungen widersprechen sowie die **Umsetzung insgesamt prüfen**.
4. Es findet eine **genaue Fahrtenbedarfsprüfung** mithilfe der von der Schulverwaltung verwalteten Fahrschülerdaten und der Stundenpläne der Schulen statt. Es werden für einen längeren Zeitraum **verlässliche Bedienungen festgesetzt**, sodass nicht mit jedem Stundenplanwechsel ein Fahrplanwechsel nötig wird, aber dennoch Kapazitäten sinnvoll ausgenutzt werden und kein ungenutztes Überangebot entsteht. Im gleichen Zuge kann über evtl. sinnvolle Verschiebungen von Unterrichtszeiten nachgedacht werden. Ein **regelmäßiger Austausch** wird **institutionalisiert**.
5. Die **Ausschüsse** für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen (1) und für Familie, Soziales, Bildung und Freizeit (2) der Gemeinde Nottuln beraten in **gemeinsamer Sitzung** über die Umsetzung der Vorschläge. Dafür liegen genaue Informationen darüber vor, inwiefern Mehrkosten für die Gemeinde Nottuln auftreten und inwiefern der Kreis/der ZVMBus die Vorschläge im NVP bereits berücksichtigt. Über sonstige Änderungen im Nottulner ÖPNV, die der NVP vorsieht, sollte ebenfalls in-

formiert werden, da nur dann sinnvolle, ganzheitliche Entscheidungen gefällt werden können, wenn die Entscheider einen **Überblick über die Gesamtsituation** bekommen.

6. Der **Gemeinderat beschließt** die Umsetzung.
7. Die **Umsetzung** erfolgt **in enger Abstimmung** unter allen Beteiligten, also der Gemeindeverwaltung, dem Aufgabenträger, den Verkehrsunternehmen und der Schulen, sodass z. B. die Schulen rechtzeitig und ausführlich über Veränderungen informieren können und dies auch adäquat tun können. Über den **aktuellen Stand** der Umsetzung **berichten** die zuständigen Stellen regelmäßig.
8. Die **langfristigen Vorschläge** zur Stadt- und Verkehrsplanung werden **bei künftigen Planungen berücksichtigt**.

## Zielfahrpläne

Gerne hätte der Verfasser exemplarische Fahrpläne als Zielvorstellungen für die betroffenen Linien angefügt. Leider steht aber keine adäquate Software dafür frei zur Verfügung, sodass die manuelle zeitintensive Eingabe jeder einzelnen Fahrt in eine Tabellenkalkulation die einzige Option geblieben wäre. Ob dadurch ein tatsächlicher Mehrwert für die betroffenen Stellen entstanden wäre, bleibt fraglich.

Sehr gerne ist der Verfasser den zuständigen Stellen bei der (Fahr-)Planung – soweit möglich – behilflich. Die Erstellung von Zielfahrplänen (mittel- und langfristig) gehört auch dazu, allerdings wird dafür eine strukturelle/(informations-)technische Vorgabe, die derzeitigen Fahrplan-, Umlauf- und Haltestellendatensätze von den Verkehrsunternehmen sowie eine Übersicht der Beförderungsbedarfe (Einstiegshaltestelle, besuchte Schule und Jahrgangsstufe; für jeden Fahrschüler, anonymisiert) benötigt. Es stellt ebenfalls kein Problem dar, zu Abstimmungszwecken die zuständigen Stellen auch bei relativ kurzfristiger Terminabsprache aufzusuchen.

## Anlagen

- Vorschlag eines Fahrweges für den *StadtBus C85* (mit Alternative)

## Vorschlag eines Fahrweges für den *StadtBus C85*

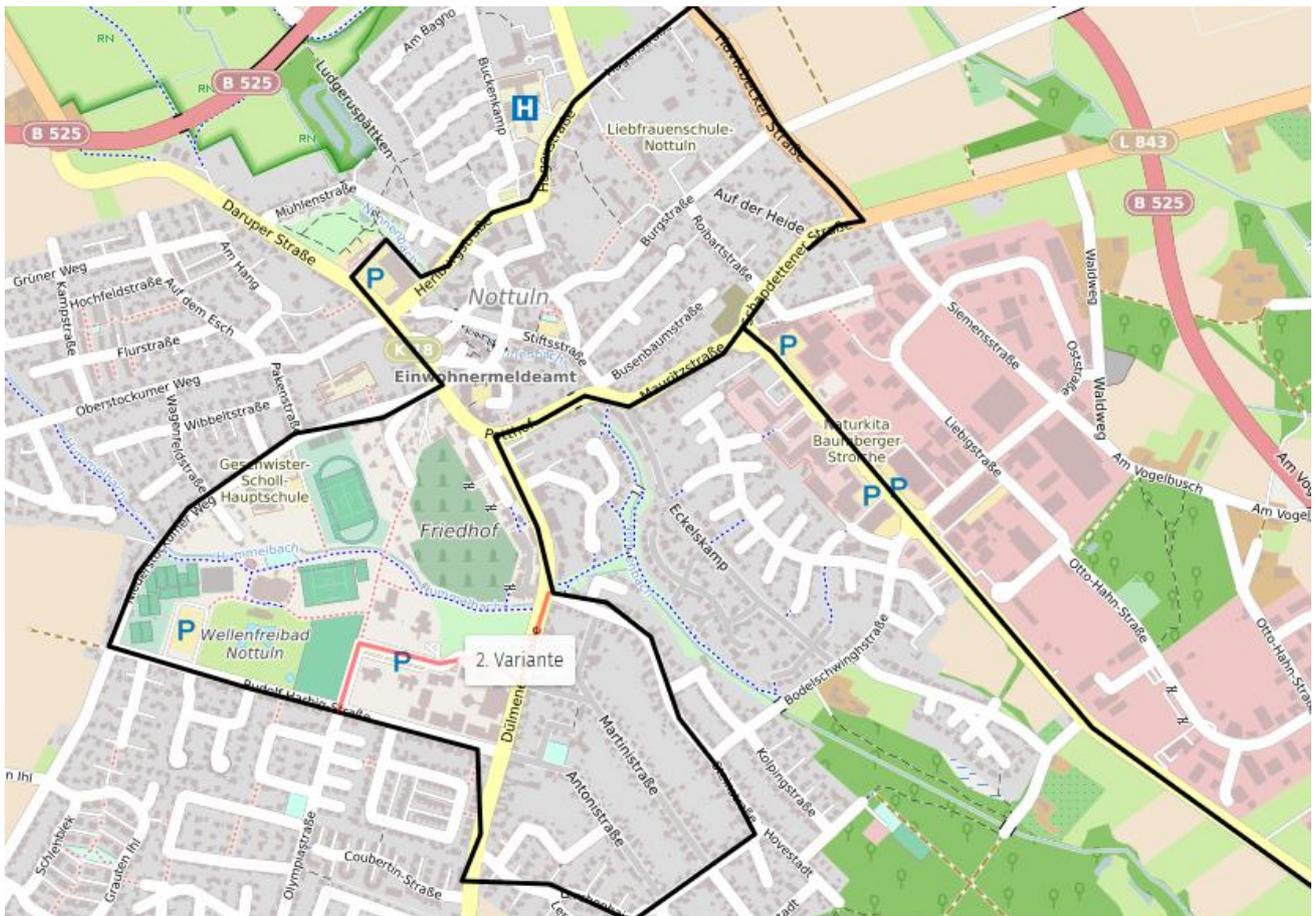


Abbildung 2: Diese Skizze stellt nur einen Vorschlag dar, der wahrscheinlich aufgrund der Umsteigerelationen bzw. Anschlüsse nicht ohne weiteres umsetzbar ist, sondern eine größere Fahrplanänderung nach sich ziehen müsste. Die Fahrtrichtung innerhalb der Schleife ist aus betrieblicher Sicht zu wählen.